

rd ebenso ver-  
zen. J. Jessel  
n.  
tung der Vor-  
C. W. Gleisz,  
J. H. Nagel,  
R. F. Wulf,  
d Diacouisten  
der unter den  
indisch Kamp  
l. In Salem,  
enommen und  
Pleggerinnen,  
in portofreien  
nehmen sind.

für die Ver-  
heberlassung  
im Voten der  
die in Ham-  
eldlich werden  
stören, welche  
genheiten der  
rge 13.  
rial-Gebäude,  
her, eine sehr  
rr Dr. Jeler,  
der Biblio-  
Uhr ist zum  
set, gegründet  
ng der Bank  
12 — 3 Uhr  
amer. 3) Die  
tist 1765, ist  
im Gebäude  
nde aus fast  
er auch nicht  
zu der patr.  
Volkswirth-  
chitectur und  
n; Vorsteher  
4) Die Bi-  
t theologische  
er Kirche, zu  
cher zählend,  
ie Bibliothek  
id. 7) Die  
mburgensien.  
ficieren des  
Vorbehalt  
ung Seitens  
im früheren  
vereins. (S.  
esen Artikel.)  
des Vereins  
en betreffen-  
ciellen Sache  
A. Cronp:  
g. 4) Herr  
mburgensien.  
sche u. theo-  
überhaupt;  
W. Ulrich:

g weiblicher  
Mädchen je  
n, ander-  
den. Lehr-  
Formlehre,  
Zeichnen,  
Anwendung  
rgarten. —  
we widmen  
us während  
er Berg u.  
in zur För-  
zen: Frau  
Wüstenfeld,

Glockengießermall 18, Director O. Jessen, Koppel 94 und die Oberlehrerin Fr. C. Hausbrandt, welche zwischen 9 u. 3 Uhr im Schulgebäude anzutreffen ist.

**Bildungs-Anstalt für junge Lehrer.** (S. Lehrer-Bildungs-Anstalt.)

**Bildungs-Institut für Handwerksgehilfen u. Arbeiter.** (S. den Art. Feierabend.)

**Bildungs-Verein für Arbeiter in Hamburg,** besteht seit Ende 1844. Das Local ist: Böhmtenstraße 4, durch einen Anbau 1860 bedeutend erweitert. Der Verein zählt durchschnittlich 900 Mitglieder. Der monatliche Beitrag beträgt 12 Schill., wofür die Theilnahme an sämtlichen Lehrstunden, den Vorlesungen u. i. w. freisteht. Eintrittsgeld 4 Schill. Aufnahme neuer Mitglieder allabendlich im Vereinslocale. Die Räumlichkeiten sind täglich bis Abends 11 Uhr geöffnet. Es wird Unterricht erteilt im Schreiben, Schriftzeichnen, Rechnen, Freihandzeichnen, Zirkelzeichnen, Maschinenzeichnen, Möbelzeichnen, Wagenbauzeichnen, Modelliren, Zuschneiden für Schneider, in Flächen u. Körperberechnung, in Geometrie, Algebra, in der einfachen und doppelten Buchführung, Geographie, in deutscher, englischer u. französischer Sprache, in Stenographie, sowie im Gesang, Turnen unter Leitung des Turnwarts Hrn. Steuernagel. Im Winter finden Donnerstags u. Sonntags regelmäßig Vorlesungen geschichtlichen, naturwissenschaftlichen, ästhetischen u. a. Inhalts statt. Der Verein besitzt eine Bibliothek von gegen 5000 Bänden, eine Sammlung von Gypsabdrücken sowie von chemischen u. physikalischen Apparaten, eine Sparkasse eine Vertrauens- und Darlehnskasse, eine Liebertafel und einen Schachklub. Präses ist gegenwärtig Hr. C. F. W. von Duhn, Hartwigstr. 11.

**Bildungs-Verein, Schulwissenschaftlicher.** Besteht seit dem 20. April 1825 und zählt zur Zeit 200 ordentliche Mitglieder (sämtlich Lehrer), über 200 befördernde u. 7 Ehrenmitglieder. Versammlungen der Mitglieder jeden Sonnabend, Abends 7 Uhr, Koblhöfen 18. Den Vorstand bilden die Herren Th. Hoffmann, Präses; J. H. F. Ulmer, Vicepräses; J. C. F. Kellermann, J. Möhrder u. F. Buntorf, Bibliothekare; J. H. D. Schund, Rechnungsführer, L. W. Zahl, erster Schriftführer, W. Minnemann, zweiter Schriftführer, J. C. Th. Graad, A. Kie Dr. und S. L. Jovers, Deputirte. Besitzt eine Bibliothek, vier Lesezirkel u. eine auch von Nichtmitgliedern gegen höchst billige Vergütung zu benutzende reichhaltige Naturaliensammlung. Unterhält in Verbindung mit der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungswesens eine Bildungsanstalt für junge Lehrer, eine dergl. für Lehrerinnen, eine Krankenkasse, eine Unterstützungskasse für hilfsbedürftige Lehrer-Wittwen u. Waisen. (S. diese Artikel.) Die Gesang-Section, für gemischten Chor, versammelt sich Montags von 8—10 Uhr, unter Leitung des Hrn. C. G. Jahnke. Ein Jahresbericht über die Thätigkeit des Vereins wird Ende April ausgegeben.

**Blinden-Anstalt von 1830.** Die Anstalt besitzt ein eigenes Gebäude an der Mienenstraße (in der ehemaligen Vorstadt St. Georg). Der Zweck derselben ist, erblindete Kinder beiderlei Geschlechts, ohne Unterschied der Religion u. des Standes, durch zweckmäßigen Unterricht zu moralisch guten Menschen heranzubilden und sie in den Stand zu setzen, ihre physischen und geistigen Kräfte gebrauchen zu lernen, um ihren Lebensunterhalt ganz oder theilweise sich erwerben zu können u. sich ein frohes u. nützliches Dasein zu bereiten. Die Administration ist einem Vorstande von 7 Personen anvertraut; darunter zwei Aerzte, Hr. Dr. C. R. Caspar u. Hr. Dr. R. G. Zimmermann; Cassenführer der Anstalt ist Hr. Johannes Koojen, Poststr. 20; Oberlehrer derselben ist Hr. Fid. Anmeldungen zur Aufnahme geschehen bei Hrn. Dr. Zimmermann, Befensbinderhof 47, Morgens vor 9 Uhr. Die Aufnahme erfolgt durch Herrn Adolph Palm, gr. Johannisstr. 17. Vorstandsmitglieder sind ferner noch Dr. Heinrich Hudtwalcker, Dr. F. C. Schmidt u. Hr. Joh. A. Warburg.

**Blinden-Asyl.** Durch reiche Gaben menschenfreundlicher Wohlthäter u. durch ansehnliche Vermächtnisse ist der Vorstand der Blinden-Anstalt von 1830 in den Stand gesetzt worden, das Gebäude dieser Anstalt zu vergrößern, um in Ermangelung einer selbstständigen Blinden-Versorgungsanstalt erwachsenen blinden Mädchen, vorzugsweise Zöglingen jener Anstalt, für welche sonst ein Unterkommen nicht zu finden ist, soweit der Raum u. die Kräfte der Anstalt es gestatten, zu gewähren.

**Blinden-Testament von Catharina Rodenburg (rectius Rotenburg), geb. Affeburg, v. J. 1690.** Das ursprüngliche Kapital, dessen Zinsen zur Vertheilung an hiesige Blinde bestimmt sind, ist durch spätere Geschenke und Vermächtnisse allmählig auf nominell auf 35,900  $\text{R}$  Spec. u. Bco. angewachsen, wogegen jedoch zugleich die Zahl der Blinden, welche jährlich von den Zinsen unterstützt werden, im Steigen begriffen ist. Administratoren sind außer dem jedesmaligen Hauptpastor zu St. Petri, zwei Familienmitglieder, gegenwärtig die Hren. Cand. Janisch und Dr. J. J. Hödmeyer. Die sich zur Aufnahme Meldenden haben ein genügendes ärztliches Attest beizubringen. Die Vertheilung findet in diesem Jahre am Freitag den 30. October Vormittags 11 Uhr im Hause des Herrn Hauptpastor Kreuzler statt.

**Börse.** Die neue Börse wurde am 2. December 1841 eröffnet. Das Gebäude wurde vom großen Brande im Mai 1842 verschont, obwohl ringsum alle Häuser und Straßen niederbrannten. In dem obern Raume der Börse befinden sich die Zimmer der Handelskammer ein Saal zur Versammlung C. E. Kaufmanns, die Commerzbibliothek und sämtliche Localitäten der neuen Börsehalle.

**Börsehalle, Neue.** (S. Actien-Gesellschaft der „Neuen Börsehalle“.)

**Bowen's S. A., Vermächtniß zu wohlthätigen Zwecken.** Dasselbe wird verwaltet von dessen Testamentsvollstrecker Hrn. W. Janzen und den Armen-Vorstehern Herrn C. W. A. Jowien und Herrn Adolph Gutheil. Die Zinsen von Bco.  $\text{R}$  40,000 werden zur Unterstützung verschämter, nicht von öffentlichen Anstalten unterstützter Armen verwandt und zwar: ein Theil davon in jährlichen Unterstützungen; ein Theil zur Ausbülfe in unverschuldeter außerordentlicher Noth, um der gänzlichen Verarmung vorzubeugen, z. B. bei Ausfegungen oder Auspfändungen wegen Miethschulden u.; ein Theil endlich in einmaligen Unterstützungen Hilfsbedürftiger, besonders in Zeiten der Erwerbslosigkeit, Theuerung und sonstigen allgemeinen Nothstandes. Die Verwaltung für 1874 hat Herr W. Jowien, Rathhausstraße 19, woselbst Anmeldungen nur von Mitte bis Ende März Morgens von 9—10 Uhr angenommen werden. Zu dem November Mieth-Termin wird nur in besondern Nothfällen Hilfe gewährt.

**Botanischer Garten,** vor dem Dammtore. Derselbe steht unter der Oberschulbehörde, in welcher eine Section für denselben aus den drei Mitgliedern, die Hren. Senator